

Beiträge zur europäischen Käferfauna

zusammengestellt

von

Prof. *Schaum*.

Bei der in Verbindung mit Dr. Kraatz und H. v. Kiesenwetter unternommenen Herausgabe eines neuen Catalogus Coleopterorum Europae stellte sich die Alternative, eine Anzahl uns bekannter und zum Theil höchst ausgezeichnete Arten, entweder, weil sie zur Zeit noch nicht beschrieben sind, auszulassen, oder, um sie in den Katalog aufnehmen zu können, durch gleichzeitig veröffentlichte Beschreibungen wissenschaftlich zu begründen. Wir entschieden uns für das Letztere, und ich stelle hier eine Zahl von Beschreibungen einzelner Arten zusammen, die von mir, von Dr. Kraatz und H. v. Kiesenwetter verfasst sind. Die Arten sind zum Theil solche, die schon seit einer Reihe von Jahren in den Katalogen Platz gefunden haben (z. B. *Cicindela turcica*, *Pterostichus senilis*, *Bryaxis transversalis* u. s. w.), und die ich bereits früher bekannt zu machen versprochen hatte, theils bilden sie wie *Xenostrogylus arcuatus* und besonders *Arrhaphus olivetorum* (der Repräsentant einer bisher rein exotischen Familie) sehr interessante Bereicherungen der europäischen Fauna, viele gehören Familien an, über die zusammenhängende Arbeiten aus der neueren Zeit vorlagen, so dass die hier mitgetheilten, im engen Anschluss an die letzteren verfassten Beschreibungen als Nachträge derselben betrachtet werden können, mehrere solchen Gattungen, aus denen bisher nur einzelne Arten bekannt waren. Unter diesen Umständen dürften die hier gegebenen Beschreibungen mit dem Interesse der Wissenschaft, auch auf ihrem gegenwärtigen Standpunkte, wohl vereinbar sein.

1. *Cicindela turcica*: Subcylindrica, aeneo-fusca, elytrorum lunula humerali valde descendente, fascia media recurva subdentata lunulaque apicali margine connexis albis, antennis basi excepta obscuro-testaceis, tibiis cupreis. — Long. 5 lin.

Habitat in Turcia.

Aeneo-fusca, subtus albo-pilosa, coleopteris subcylindricis. Caput subtiliter granulato-punctatum, pone oculos et intra antennas creberrime et subtiliter longitudinaliter strigosum, labro albo, apice in specimine nostro masculino vix denticulato, mandibulis fusco-aeneis, macula magna basali alba, palpis articulo ultimo excepto testaceis. Antennae obscuro-testaceae, apicem versus fuscescentes, articulis quatuor basalibus metallicis. Prothorax capitis fere latitudine, subquadratus, postice vix angustatus, lateribus fere rectis, supra subtiliter granulato-punctatus, lateribus magis transversim rugulosis, parce albo-pilosus, impressionibus transversis profundis, posteriore utrinque foveolata. Coleoptera subelongata, fere cylindrica, subtiliter granulata, lunula humerali valde versus apicem descendente, fascia media valde recurva subdentata lunulaque apicali tenui, linea laterali pone lunulam humeralem subinterrupta connexis, albis. Corpus subtus fusco-aeneum, albo-pilosum. Pedes concolores, metallici, tibiis praesertim basi cupreis.

Diese Art steht der seltenen *Cic. hispanica* Gory (Ann. d. l. soc. ent. 1833 S. 175), Klug (Jahrbücher S. 24. 131) sehr nahe, unterscheidet sich aber sogleich durch die Richtung des Schultermondes, dessen unteres Horn bei *hispanica* vom Außenrande gerade gegen die Naht verläuft, bei *turcica* dagegen bedeutend nach hinten gerichtet ist.

Das in meiner Sammlung befindliche Exemplar soll von Smyrna stammen; im Königlichen Museum befinden sich zwei von Kindermann eingesandte Stücke mit dem Fundorte Constantinopel.

Schaum.

2. *Carabus cavernosus*: Niger, prothorace antice subangustato, elytris sublaevibus, seriebus sex fovearum, margine rugosis. — Long. 12 lin.

Habitat in Rumelia (Frivaldszky); in Serbia specimen unicum cepit Zebe.

C. perforato Fisch. Dej. (*thoracico* Germ.) affinis, at capite minore, prothorace minus rotundato, antice angustiore, lateribus non reflexis, angulis posticis acutioribus, elytris longioribus, sublaevibus. Caput mediocre, vix majus quam in cribrato. Prothorax longitudine

latis, lateribus parum rotundatus, antice subangustatus, angulis posticis acutis, basi emarginata, supra parum convexus, subtilissime punctatus, lateribus non reflexis, at margine distincto. Elytra oblongo-ovalata, convexa, foveis numerosis in series sex dispositis, foveis secundae et quartae seriei majoribus et magis distantibus, interstitiis hinc et inde punctis paucis impressis, ceterum laevibus, lateribus rugoso-punctatis.

Motschulsky unterscheidet (Bull. d. Mosc. 1847. II. 222.) von dem sibirischen *Car. perforatus* die im südlichen Rußland (Gouvern. Charkow, Ekaterinoslaw) vorkommende, von Dejean und Gebler mit *perforatus* verbundene Form unter dem Namen *C. scythus* und mit Zuziehung des Synonyms *cribellatus* Fisch. (Ent. I. pl. VIII. f. 15.) Ich habe nur sibirische Exemplare des *perforatus* vor mir, Motschulsky's Angaben stellen es aber außer Zweifel, daß die gegenwärtige Art nicht *C. scythus* ist. Er sagt, der Hauptunterschied von dem echten *perforatus* sei das große Halsschild (wie bei *mingens*); bei *cavernosus* ist das Halsschild aber kleiner als bei *perforatus* und von anderer Form; dem *scythus* werden ferner nur drei Reihen deutlicher Hohlpunkte zugeschrieben, während hier sechs Reihen größerer Gruben vorhanden sind. Schaum.

3. *Carabus Ulrichii* var. *arrogans*: *Car. fastuoso* Palliardi forma affinis, at elytris cupreo-aureis, fulgidissimis, costis et tuberculis perparum elevatis, nonnunquam fere oblitteratis, insignis. Caput et prothorax viridia.

Diese prachtvolle Form ist von H. Zebe in etwa 20 Exemplaren in dem serbischen Gebirge gesammelt worden. Sie schließt sich eng an *fastuosus* an, ist aber durch Glanz und Feuer der Färbung, die mit *Carabus rutilans* wetteifert, eben so ausgezeichnet als durch die Sculptur der Flügeldecken. Auf den letztern sind nämlich die Längsrippen und die in Reihen stehenden Höcker des *Ulrichii* nur ganz schwach ausgebildet, bei einigen Exemplaren fast erloschen; von den Körnchen, die in den Zwischenräumen zwischen den Längsrippen und den Höckerreihen bei dem typischen *Ulrichii* so sehr in die Augen fallen, sind nur ganz schwache Andeutungen vorhanden. — Diese Form bildet einen neuen und sehr interessanten Beleg für die von Dr. Kraatz und mir vertretene Ansicht, daß viele *Caraben* in den verschiedenen Territorien ihres Verbreitungsbezirks eigenthümliche Formen — lokale Rassen — bilden. Ich bin mit H. Ménériés (Wien. Entom. Monatschrift 1858 S. 193) ganz einverstanden, daß solche Rassen mit eigenen Namen

zu belegen sind, weil sich an den Namen die Vorstellung einer bestimmten Form knüpft, ich habe auch in der Naturgesch. d. deutschen Ins. Bd. I. einige solcher Abänderungen (*C. baldensis*, *lucens*, *maritimus*) selbst benannt, ich halte es aber gerade, wenn dies geschieht, für um so nöthiger, der Ansicht entgegenzutreten, daß eine selbstständige Art vorliegt, wo die wesentlichen Charaktere dieselben bleiben, und die Verschiedenheiten durch Uebergänge in andere Formen ausgeglichen werden. Die Richtigkeit meiner Auffassung ist mehrfach angezweifelt worden, aber von keiner einzigen Form, die ich als örtliche Abänderung bezeichnet habe, hat bis jetzt irgend Jemand einen positiven und constanten Unterschied beizubringen gewußt. Auch in dem gegenwärtigen Falle sei ausdrücklich bemerkt, daß die Reihe der Exemplare Uebergänge zu *fastuosus* darbot.

Schaum.

4. *Pterostichus (Tanythrix) senilis*: Ater, nitidus, capite magno, prothorace subcordato, utrinque striato, coleopteris subovatis, profunde striatis, stria quinta punctis majoribus remotis impressa, interstitio septimo basi subcarinato. — Long. 7—7½ lin.

Habitat in basi Montis Rosae. Ghiliani.

Totus ater, nitidus, praesertim mas. Caput majusculum, postice non angustatum, inter antennis sat profunde et late biimpressum, setis nonnullis longis instructum, oculis parum prominulis. Prothorax subcordatus, postice modice angustatus, lateribus in mare parum, in femina modice rotundatis, angulis posticis rectis acutis, supra parum convexus, basi utrinque profunde longitudinaliter impressus, lateribus setis nonnullis longis instructus. Coleoptera breviora, subovata, profunde striata, stria quinta punctis majoribus sex, setas longas gerentibus, anterioribus valde distantibus, posterioribus magis approximatis, stria octava punctis plurimis notata, interstitiis sex interioribus planis, septimo et octavo angustioribus, magis convexis, illo basi carinato, margine acute reflexo. Abdominis ultimum segmentum in mare planum.

Diese sehr ausgezeichnete Art ist schon seit lange bekannt, und besonders von Ghiliani als *Feronia (Platysma) senilis* Findel vielfach versandt worden; unter diesem Namen steht sie bereits in Dejean's Catalog (ed. 3. p. 40) zwischen *F. marginepunctata* und *edura*. Sie bildet mit diesen beiden die von mir in der Naturgeschichte d. deutsch. Käfer I. S. 441 errichteten Gruppe *Tanythrix*, welche wie *Molops* Borsten auf der Oberseite der Füße und, was ich a. a. O. hervorzuheben versäumt habe, zwei Randstreifen auswärts

vom achten Streifen der Flügeldecken besitzt, aber am fünften Streifen, wie die Arten der *Pterostichus*-Gruppe, eingestochene Rückenpunkte hat, die bei keinem *Molops* vorkommen. Von *Pter. edurus* weicht *senilis* durch viel weniger herzförmiges und viel weniger gerundetes Halsschild, durch kürzere und viel tiefer gestreifte Flügeldecken, durch die letztern auch von der mir nur aus der Beschreibung bekannten *F. marginepunctata* Dej. ab. Ob auch *Fer. nodicornis* Fairm. und Lab. (Faun. franc. 95. 53.) zu *Tanythrix* zu stellen ist, vermag ich nicht anzugeben, da die entscheidenden Charaktere in der Beschreibung nicht erwähnt sind; die Aehnlichkeit mit *F. edura* spricht dafür, die zwei Striche auf jeder Seite der Halsschildbasis und der kleine Kiel auf dem letzten Hinterleibsringe des Männchens dagegen. Schaum.

5. *Pterostichus parnassius*: *Aeneo-niger*, *prothorace subquadrato*, *basi utrinque foveolato et bistriato*, *marginē reflexo lato*, *angulis posticis obtusis subrotundatis*, *elytris striatis*, *striis subpunctatis*, *interstitiis alternis seriatim crebre foveolatis*. — Long. 5 lin.

Habitat in monte Rosa. Ghiliani.

Species prothoracis margine reflexo lato, angulis posticis obtusis et saltem in mare subrotundatis, et foveolis elytrorum numerosis profundis valde insignis. Supra aeneo-niger, mas femina nitidior. Caput laeve, foveis frontalibus brevibus. Prothorax subquadratus, basi non angustior quam apice, lateribus subrotundatus, angulis posticis obtusis, in mare subrotundatis, in femina paulo acutioribus, dorso subconvexus, basi magis depressus, utrinque foveolatus, foveis subrugosis et antice striis duabus aequalibus divergentibus impressis, lateribus praesertim postice late deplanatis et reflexis. Coleoptera prothorace vix latiora et fere duplo longiora, subparallela, apice late rotundata, supra planiuscula, sat profunde striata, striis subpunctatis, interstitiis tertio, quinto et septimo seriatim valde foveolatis, foveolis numerosis at numero variantibus, in interstitiis tertio plerumque sex vel septem, nonnunquam quatuor, in quinto plerumque sex, in septimo septem vel octo, rarius quinque exstantibus. Abdominis segmentum ultimum in mare obsoletissime longitudinaliter carinulatum.

Von Ghiliani vielfach als *Platysma parnassia* Bon. versandt, aber noch unbeschrieben. Dejean citirt (Spec. III. 314.) den *Pterost. parnassius* Bon. als Synonym der *Fer. maura*, kann aber unter diesem Namen nicht den gegenwärtigen Käfer erhalten haben, der

in der Bildung des Halsschildes und in der Sculptur gänzlich von *maurus* abweicht und in der Form des ersteren am meisten mit *Pt. Ziegleri* und *lineatopunctatus* übereinstimmt. ¹⁾ Schaum.

6. *Pterostichus Bruckii*: Niger, antennis rufis, pedibus flavis, elytris sub aeneo-micantibus, profunde striatis, interstitio tertio tripunctato, prothorace cordato, basi profunde transversim impresso et utrinque striato. — Long. 6 lin.

Habitat in Serbia. Zebe.

Caput nigrum, nitidum, inter antennas profunde biimpressum. Palpi rufi. Antennae rufae, versus apicem ferrugineae. Prothorax longitudine non latior, cordatus, sed ante angulos posticos rectos vix sinuatus, supra fere planus, laevis, linea longitudinali profunda, basi valde transversim impressus et utrinque profunde striatus, margine anguste sed acute reflexo. Coleoptera prothoracis basi dimidio latiora, oblongo-ovata, subparallela, apice parum sinuata, rotundata, subplana, profunde striata, interstitio tertio punctis tribus impresso, primo ante medium, tertio ante apicem sito, punctis ocellatis striae octavae basi sat distantibus, apice numerosis, acute marginata, margine apicali rufescenti. Corpus subtus nigrum, margine elytrorum inflexo postice rufescenti. Pedes flavi.

Mas abdominis segmento ultimo apice impresso, ante impressionem carinula transversa brevi, parum conspicua instructum.

Diese von Zebe in Serbien in einer größern Anzahl von Exemplaren gesammelte, durch ganz gelbe Beine ausgezeichnete Art, die Herrn Emil vom Bruck in Crefeld dedicirt ist, hat in der Körperform die meiste Aehnlichkeit mit *Pt. fasciato-punctatus*, *vagepunctatus*, *parumpunctatus* und ähnlichen, weicht von denselben aber durch die Abwesenheit des Längskiels auf dem letzten Bauchsegmente des Männchens ab, und würde daher, wenn dieser Längskiel, wie es von Dejean geschehen ist, als Charakter der *Pterostichus*-Gruppe (innerhalb der Gattung *Feronia*) betrachtet wird, sogar einer andern Gruppe zugesellt werden müssen. Schaum.

¹⁾ Ich benutze diese Gelegenheit zu der Bemerkung, daß der von mir (Naturgesch. d. deutschen Käfer I. S. 474) in einer Note zu *maurus* als *Fer. Yvanii* Dej. erwähnte Käfer nicht der echte *Yvanii* Dej. ist, den ich erst ganz kürzlich kennen gelernt habe, sondern entweder eine den Seealpen eigene Abänderung des *Pt. maurus* oder eine dem letzteren überaus ähnliche Art ist. Das Männchen der echten *Fer. Yvanii* Dej. hat, wie Dejean ganz richtig angiebt, einen Kiel auf dem letzten Bauchsegmente.

7. *Haliphus perforatus*: Subovatus, pallide ferrugineus, subnitidus, coleopteris immaculatis, striato-punctatis, punctis maximis, interstitiis vix punctulatis. — Long. fere 2 lin.

Habitat in Pyrenais.

Haliplo flavicollis Sturm in elytris latior, superficie minus nitida et punctis elytrorum majoribus ab omnibus valde distinctus. Corpus totum dilute ferrugineum, parum nitidum, immaculatum, convexum. Caput sat crebre punctulatum. Prothorax longitudine dimidio latior, antice fere truncatus, supra undique crebrius punctulatus, basi punctis majoribus transversim seriatis. Coleoptera pone humeros valde dilatata, a medio versus apicem acuminatam angustata, supra striis decem punctorum, basi et intus maximorum, quasi foveolatorum, versus latera et apicem paulo minorum notata, interstitiis vix conspicue seriatim punctulatis.

Diese fast glanzlose, ungewöhnlich breite und durch große Punkte ausgezeichnete Art erinnert etwas an *Cnemidotus*, ist aber ein echter *Haliphus*. Sie ist von Keitel in den Pyrenäen gesammelt worden und war den Pariser Entomologen noch ganz unbekannt.

Schaum.

8. *Bryaxis transversalis*: Nigro-picea, antennis pedibusque ferrugineis, elytris sanguineis, prothoracis foveolis tribus aequalibus, abdominis margine valde elevato. — Long. $\frac{3}{5}$ lin.

Mas trochanteribus anticis acute spinosis, tibiis mediis ante apicem spina maxima instructis, abdominis segmento primo apice valde transversim impresso.

Femina striolis segmenti primi abdominalis basi satis approximatis, divergentibus.

Habitat in Dalmatia.

Br. Helferi affinis sed magis elongata, abdomine altius marginato et characteribus sexuum valde distincta. Nigro-picea, nitida. Caput impressionibus tribus frontalibus profundis ut in speciebus affinis, antennis ferrugineis. Prothorax sparsim subtiliter punctatus, foveolis tribus basalibus profundis, aequalibus. Coleoptera sanguinea. Abdomen punctulatum, segmentis alte marginatis, primo in femina fere plano, striolis basi satis approximatis, divergentibus, in mare impressione vel fovea profunda, transversa, dimidium segmenti posterius, exceptis lateribus, occupante, striolis basi magis quam in femina distantibus, minus divergentibus notato. Trochanteres antici maris valde et acute spinosi, tibiae mediae ante apicem spina maxima acuta instructae.

Diese Art ist vor etwa 15 Jahren von Kahr in großer Menge in Dalmatien gesammelt und damals vielfach unter dem von mir ertheilten Namen verbreitet worden. Sie war in Gesellschaft der *Br. Helferi*, also wahrscheinlich auf einem mit Salz imprägnirten Terrain, gefunden worden.

Schaum.

9. *Bryaxis nigriventris*: Rubra, abdomine pectoreque nigris, capite subnitido, prothorace confertim punctato, foveola media minuta. — Long. $\frac{1}{2}$ lin.

Habitat in Dalmatia.

Prothorace punctato *Br. juncorum* valde affinis, at minor, magis rubra, abdomine et pectore nigris et capite subnitido minus confertim et profunde punctato. Prothorax distincte et confertim punctatus, foveolis tribus inaequalibus, media minuta. Elytra convexa, subsericea, bistriata, stria suturali integra recta, dorsali arcuata, postice abbreviata. Abdomen nigrum, subtiliter pubescens; pectus nigrum, pedes rubri.

Auch diese Art ist von Kahr in Dalmatien in einer Anzahl von Exemplaren gesammelt und unter dem von mir ertheilten Namen *Br. Aubei* verbreitet worden. Ich habe den letztern geändert, weil er inzwischen in der Familie der *Pselaphen* schon zwei Arten, einem *Ctenistes* von Rosenhauer und einem *Amaurops* von Fairmaire, beigelegt worden ist.

Schaum.

10. *Cephennium fulvum*: Testaceum, pubescens, prothorace basi coleopterorum summa latitudine angustiore, utrinque subfoveolato, elytris basi media vix foveolatis, plica tenuissima humerali. — Long. $\frac{2}{5}$ lin.

Habitat in Carniolia.

C. thoracico multo minus, corpore testaceo, prothorace basi angustiore, utrinque subfoveolato, elytris basi vix foveolatis, at plica humerali distinctiori. Corpus oblongum, testaceum, nitidum, pubescens. Antennae articulis tribus ultimis clavam formantibus. Prothorax amplus, subquadratus, antice coleopterorum latitudine, basin versus angustatus, basi extus utrinque obsolete foveolatus. Coleoptera basi prothoracis basi sublata, medio prothoracis summae latitudini aequalia, utrinque vix foveolata, at plica tenuissima instructa.

Diese Art ist in Krain von H. v. Kiesenwetter und Ferd. Schmidt gesammelt und von dem letzteren seit Jahren unter dem hier beibehaltenen Artnamen versandt worden. Sie ist von derselben Farbe aber mehr als doppelt so groß wie *C. minutissimum* Aub. Schaum.

11. *Scydmaenus (Eumicrus) conspicuus*: Rufus, pubescens, prothorace ovali, basi laevi, coleopteris elongato-ovalibus. — Long. $1\frac{1}{4}$ lin.

Habitat in Andalusia.

Sc. antidoto magnitudine, colore et antennarum configuratione simillimus, at prothorace basi omnino laevi, non foveolato, coleopteris longioribus, medio minus dilatatis certe distinctus. Corpus totum rufo-ferrugineum, supra sat dense pubescens. Caput laeve, postice fere truncatum, collo distincto, oculis minutis. Antennae dimidio corpore longiores, validiusculae, articulis tribus ultimis clavam formantibus, articulo octavo septimo paulo majore. Prothorax latitudine longior, antice rotundato-attenuatus, basi parum angustatus, supra convexus, laevis, absque foveolis basalibus. Coleoptera elongato-ovalia, medio prothorace dimidio latiora, sparsim subtilissime punctata, pubescentia. Pedes elongati, femoribus ante apicem clavatis.

Die Art ist von Rosenhauer (Thiere Andal. S. 62) als *Sc. antidotus* verzeichnet worden, von diesem aber durch die angeführten Charaktere hinreichend unterschieden.

Schaum.

12. *Dircaea ephippium*: Fusco-picea, creberrime punctulata, pubescens, elytris helvo-testaceis, vitta suturali et margine exteriori fuscis, antennarum basi, palpis pedibusque testaceis. — Long. 3 lin.

Habitat in Bavariae alpibus.

A *D. laevigata* magnitudine minore, elytrorum colore et superficie multo subtilius punctata, alutacea distincta. Corpus subcylindricum, modice convexum, supra undique creberrime punctulatum, pube flavescenti obtectum. Caput fuscum, fronte inter antennis foveolata; palpi testacei, antennae fuscae, articulis basalibus testaceis. Prothorax fusco-piceus apice truncatus, lateribus rotundatus, margine secante, basi subbisinuatus, supra modice convexus, creberrime subtiliter punctulatus, alutaceus, in sinu baseos utrinque foveola parva. Scutellum breve, latum, apice rotundatum. Elytra prothoracis latitudine et eo plus triplo longiora, subparallela, apice rotundata, modice convexa, helvo-testacea, vitta communi suturali lata, basi et apice angustiori margineque exteriori fuscis, undique creberrime punctulata, alutacea. Pectus et abdomen confertissime punctata. Pedes testacei, femoribus posterioribus obscurioribus.

Diese Art ist von H. Geometer Stark in den bairischen Alpen

bei Immenstadt entdeckt und mehrfach als *Dircaea ephippium* Waltl versandt worden. Sie steht in nächster Verwandtschaft mit *D. laevigata*, mit der sie in Bildung der Taster, Fühler und des Mesosternum ganz übereinstimmt, von der sie sich aber, auch abgesehen von der Färbung, durch viel feinere, minder körnige, mehr chagrinirte Punktirung unterscheidet. Schaum.

13. *Stenoria analis*: *Nigra, abdominis apice flavo, prothorace basi media fossulato, scutello fere laevi.* — Long. 4 lin.

Sitaris nigra Knoch in Mus. ber.

Var. *elytris testaceis, apice nigris.*

Sitaris adusta Ziegl. in Dej. Cat. ed. 3. p. 249.

Habitat in Silesia, Marchia.

Stenoria apicali major, praeter colorem punctis prothoracis paulo crebrioribus, scutello vero fere laevi et antennis brevioribus et tenuioribus distincta. Caput nigrum, subnitidum, pubescens, sat crebre punctatum, fronte carinulata, vertice medio subimpresso. Palpi et antennae nigra, haec in omnibus a me visis speciminibus prothoracis basin superantes, sed dimidium elytrorum minime attingentes. Prothorax ejusdem formae quam in *St. apicali* Latr., nitidulus, subinaequalis, praesertim in partibus subdepressis crebrius punctatus, linea longitudinali in medio prothorace subtilissima, basi in fossulam oblongam dilatata instructus. Scutellum fere laeve, apice impressum, apice ipso reflexo, truncato. Elytra fere ejusdem quam in *Sten. apicali* formae, modo extus paulo minus emarginata, nigra, creberrime subrugulosa, opaca. Corpus subtus nigrum, nitidum, abdominis segmentis ultimis flavis. Pedes nigri.

Variat elytris testaceis, apice nigris (*S. adusta* Ziegl. in Mus. reg. berol.).

In der Mark Brandenburg (bei Berlin, Zahna) und in Schlesien; sehr selten.

Bei dem in meiner Sammlung befindlichen (einfarbig schwarzen) Exemplare ist die äußere Hälfte des letzten Fühlergliedes deutlich von der (wenig längern) Basalhälfte abgesetzt; dieselbe Bildung beobachte ich an drei (ebenfalls schwarzen) Exemplaren im Königl. Museum. Bei einem schwarzen und bei den drei im Königl. Museum vorhandenen Stücken der var. *adusta* ist dagegen das letzte Fühlerglied von der gewöhnlichen, länglich eiförmigen Bildung. Ich vermuthe, dafs hierin ein Geschlechtsunterschied ausgesprochen ist, da auch bei dem Männchen der *Stenoria apicalis* Latr. die Spitze

des letzten Fühlergliedes verdünnt ist; dann würden aber die beiden Geschlechter der *St. haemorrhoidalis* in der Länge und Stärke der Fühler keine erhebliche Verschiedenheit darbieten, denn die Fühler sind bei den acht von mir untersuchten Stücken fast gleich lang. Geschlechtsunterschiede am letzten Hinterleibssegmente zu beobachten ist mir nicht gelungen; einige Exemplare sind stark beschädigt, bei andern ist der weiche Hinterleib beim Trocknen zusammengeschrumpft.

Schaum.

14. *Hapalus spectabilis*: Niger, elytris immaculatis, ano, tibiis tarsisque rufis, scutello rugoso-punctato, medio foveolato. — Long. 6 lin.

Habitat in Creta (Zebe), in Macedonia (?) Frivaldsky.

Variat pedibus omnino rufis.

Hap. necydaleo Pall. simillimus, at in necydaleo elytra flavo-testacea, plerumque puncto nigro notata, scutellum medio longitudinaliter canaliculatum, apice laevigatum. Caput nigrum, pilis brevibus erectis obsitum, fronte confertim punctata, areola inter oculos laevigata, pone oculos transversim impressum, vertice medio longitudinaliter canaliculato, parcus punctato; collo confertim subtilius punctato. Prothorax niger, valde transversus, ante medium latissimus, postice subangustus, margine postico versus angulos reflexo, supra inaequalis, antice depressus, postice subgibbosus, subtiliter punctatus, nitidulus, pilis brevibus erectis parcus obsitus, medio profunde canaliculatus, canalicula medio elevatione interrupta. Scutellum crebre rugoso-punctatum, depressum, apice subreflexum, utrinque profunde canaliculatum, medio foveola longitudinali impressum. Elytra lacte rubra, immaculata. Corpus subtus nigrum, villosum, abdominis segmentis ultimis rufis. Femora fusca, supra rufescentia, in specimine altero rufa, tibiae tarsique rufa.

Schaum.

15. *Phytosus balticus*: Bruneus seu bruneo-testaceus, cinereo-pubescens, capite infuscato, punctatissimo, abdomine crebre punctato, nitidulo, nigro-piceo, basin versus magis minusve infuscato, apice fusco-testaceo, elytris thorace dimidio brevioribus. — Long. vix 1 — 1¼ lin.

Phytosus nigriventris Kraatz Stett. Ent. Zeit. XIV. 257. taf. III. f. 6. — Naturgesch. d. Ins. Deutschl. II. p. 43. 1.

Der Name der von mir für *Phyt. nigriventris* Chevrol. gehaltenen und als solche beschriebenen Species ist in den neu gegebenen umzuändern, da ich mich mit Bestimmtheit überzeugt habe,

dafs die Chevrolat'sche Art mit der von mir bei Swinemünde entdeckten nicht identisch ist; einige wohlerhaltene Stücke der ersten von der Nordküste Frankreichs wurden mir erst neuerdings durch Herrn Reiche mitgetheilt. Obwohl deutsche Exemplare von *Phytosus* (bisher ist bekanntlich nur *Ph. balticus* in Deutschland gefunden) mehrfach nach Frankreich versandt sind, scheint den französischen Entomologen die spezifische Verschiedenheit der französischen und deutschen Art bisher entgangen zu sein. Dieselbe ist aus der folgenden Diagnose des echten *Phyt. nigriventris* ersichtlich. Dafs der hell gefärbte *Phytosus* von den Küsten Frankreichs mit dem hellgefärbten englischen identisch ist, scheint mir sicher, verdient indessen immerhin noch eine besondere Bestätigung, welche ich augenblicklich nicht zu geben vermag. Für die französischen Stücke stelle ich folgende Diagnose:

Phytosus nigriventris: Stramineus, cinereo-pubescentis, capite basi infuscato, confertim perspicue punctato, abdomine confertissime punctato, opaco, segmentis quarto quintoque totis nigris, sexto basi nigro, apice rufo, elytris thorace dimidio brevioribus. — Long. $1\frac{1}{3}$ lin.

Myrmedonia nigriventris Chevrolat Rev. Zool. 1843 p. 42.

G. Kraatz.

16. *Myrmedonia Fussii*: Nigro-picea, aptera, antennis pedibusque rufo-testaceis, capite thoraceque transverso, confertim profunde punctatis, abdominis segmento tertio supero posterius fortius transversim, quarto medio anterieus elevato, elevata parte media leviter impressa, basi tuberculo instructa. — Long. 2 lin.

Myrmedoniae plicatae Er. similis et affinis, sed statura paulo brevior, antennis thoraceque brevioribus elytrisque concoloribus facile distinguenda. Antennae capitis thoracisque longitudine, rufae, articulo primo rufo-testaceo, tertio secundo paulo longiore, 4 — 9 sensim paulo latioribus, penultimis modice transversis, decimo praecedente fere longiore, ultimo praecedentibus duobus conjunctim paulo brevior. Caput transversum, thoracis fere latitudine, fronte leviter longitudinaliter impressa. Thorax latitudine dimidio fere brevior, coleopteris paulo angustior, lateribus anterieus leviter rotundatis, posterius subsinuatis, dorso subdepressus. Elytra thorace parum longiora, crebre distinctius punctata. Abdomen supra segmentis 2—4 confertim subtiliter punctatis, tenuiter fulvo-pubescentibus, ceteris laevigatis, subtus basi crebre, apicem versus parcius punctatum. Pedes rufo-testacei, coxis anticis bruneis.

Das einzige mir bekannte, in meiner Sammlung befindliche Exemplar dieser interessanten Art wurde in den Rheinlanden bei Düsseldorf oder Ahrweiler von Herrn Fufs aufgefunden. G. Kraatz.

17. *Arrhaphus* nov. gen. *Rhipiceridum*.

Antennae 11-articulatae, maris flabellatae, feminae serratae, subclavatae.

Elytra hiantia.

Pedes modice elongati, tarsi articulo primo duobus sequentibus longitudine fere aequali, art. 2—4 longitudine inter se subaequalibus, sensim paulo latioribus et distinctius bilobis, secundo vix, tertio quartoque subtus distinctius lamellatis, quinto onychio setigero instructo.

Mandibulae prominentes, medio fortiter incurvatae, ad medium usque rugulosae, opacae, apicem versus glabrae. Palpi maxillares articulo ultimo oblongo, praecedente duplo longiore, apicem versus vix incrassato, apice leviter rotundato. Palpi labiales articulis duobus ultimis oblongis, longitudine subaequalibus, ultimo praecedente parum latiore. Antennae 11-articulatae, maris articulo primo clavato, secundo brevissimo, fortiter transverso, praecedente fere latiore, 3—10 brevissimis, in ramos antenna duplo fere longiores productis; antennae feminae articulo secundo brevissimo et primo paulo angustiore, art. 3—10 serratis, penultimis subpectinatis, ultimo majusculo, ovato, clavam formante, articulis 4 praecedentibus conjunctim longitudine aequali. Caput thoracis latitudine, oculis modice prominentibus. Thorax coleopteris tertia fere parte angustior, antrosum leviter angustatus, apice fere truncatus et tenuiter marginatus, basi utrinque subsinuatus, angulis posterioribus subacuminatis, retrorsum leviter prominulis. Scutellum majusculum, antrosum leviter angustatum, basi submarginatum, apice leviter rotundatum. Elytra hiantia margine interiore paulo pone scutellum levissime, margine exteriori in ipso medio leviter emarginata, apice subacuminata (Conf. Tab. III.). *Pedes* modice elongati, tibiis posticis extus vix, anterioribus parce spinulosis, anticis basi leviter incurvatis, tarsis 5-articulatis, articulo quinto praecedentibus conjunctim longiore.

Arrhaphus unterscheidet sich durch die klaffenden Flügeldecken und das gestrecktere erste Fußglied wesentlich von den verwandten exotischen Gattungen *Sandalus* Knoch, *Chamoerhipis* Latr. und *Ptyocerus* de Casteln. aus der Familie der *Rhipiceriden*, welchen er sich auf das natürlichste anschließt. Unter den mir bekannt gewordenen Formen der Weibchen aus den verschiedenen

Rhipiceriden-Gattungen befindet sich keine, welche in gleicher Weise durch ein großes Endglied der Fühler ausgezeichnet wäre; dasselbe läßt sie fast keulenförmig erscheinen. Die Antennen des Männchens sind dadurch bemerkenswerth, daß sie sich der Fächergestalt am meisten annähern. Auch die nach hinten vorgezogenen Ecken des Halsschildes und die in den Schultern besonders breiten Flügeldecken sind charakteristisch. Die mittleren Hüften treten etwas schwächer kegelförmig hervor als bei den verwandten Gattungen. In der Gestalt der übrigen Körpertheile prägt sich der Familiencharakter der *Rhipiceriden* in ähnlicher Weise wie bei den bereits früher bekannt gewordenen Formen aus. Unter denselben scheint die von Chevrolat als *Callirhipis Blanchei* (Rev. et Mag. de Zool. 1854 p. 396 t. 6. f. 4.) beschriebene Art der unsrigen am nächsten verwandt zu sein, vielleicht näher als es die Abbildung vermuthen läßt; indessen ist der Bau der Flügeldecken ein ganz anderer, indem die zwei ersten Drittheile derselben fast gleichbreit sind; auch klappt nur etwa ihre hintere Hälfte. Obwohl nur ein Exemplar von *Callirhipis Blanchei* bisher bekannt geworden, ist fast mit Bestimmtheit anzunehmen, daß dasselbe kein weibliches ist, wie Chevrolat angiebt, sondern ein männliches; die Fühlerbildung des Weibchens wird von Einfluß auf die Entscheidung der Frage sein, zu welcher Gattung *Callirhipis Blanchei* zu bringen ist.

Die höchst ausgezeichnete Gattung wurde von Herrn Dr. Krüper unweit Athen entdeckt; er fand ein weibliches und zwei männliche Stücke derselben zwischen der losen Borke eines Olivenbaumes.

Die Beschreibung der Art läßt sich kurz in folgenden Worten geben:

Arrhaphus olivetorum: Opacus, pubescens, capite thoraceque confertim punctatis, hoc ante medium utrinque oblique, basi transversim subimpresso, elytris ruguloso-punctatis, lineis duabus longitudinalibus dorsalibus apiceque rugis transversis irregularibus elevatis.

Mas: Fulvo-pubescens, niger, antennis flabellatis (articulo primo excepto) saturatius ferrugineis, elytris testaceis, apice infuscatis, thorace subtilius punctato, nitidulo. — Long. $5\frac{1}{4}$ — $5\frac{1}{2}$ lin.

Femina: Nigra, griseo-pubescens, antennis subserratis, clavatis, summo apice ferrugineis. — Long. 6 lin.

G. Kraatz.

18. *Chiloneus ionicus*: Oblongo-ovatus, fuscus, squamulis cinereis et laete cupreis mixtis obsitus, capite crebre subtiliter parcius fortiter, thorace crebre fortiter punctato, elytris punctato-striatis, brevissime pallido-setulosis. — Long. $1\frac{3}{4}$ — 2 lin.

Chiloneo siculo similis et affinis sed colore, capite thoraceque paulo latioribus, fortius punctatis, elytris paulo angustioribus, brevissime setulosis facile distinguendus.

Von H. Dr. Krüper auf der Insel Cephalonia unweit Argastoli auf einem Berge zwischen den Wurzelblättern von *Scilla maritima* L. in mehreren Stücken aufgefunden. G. Kraatz.

19. *Myorhinus siculus*: Niger, antennis tarsisque fusco-piceis, squamulis viridi-subcyanescentibus dense obductus, thoracis disco medio crebre (haud ruguloso-) punctato, elytris rotundatis, lateribus haud compressis, striato-punctatis, interstitiis leviter elevatis. — Long. (rostr. exc.) $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{3}{4}$ lin.

Myorhino Brullei simillimus, corpore autem magis globoso, thoracis disco medio haud ruguloso-punctato, elytris lateribus minus compressis, postice minus angustatis, striarum punctis fortioribus, interstitiis leviter convexis, squamulis minoribus, magis oblongis, cyanescentibus differre videtur.

Da die sicilianischen Stücke meiner Sammlung sämmtlich in den angegebenen Punkten von den griechischen abweichen, so schien es mir angemessen auf die sicilianische Form durch eine Beschreibung aufmerksam zu machen. G. Kraatz.

20. *Acanthoderes Krüperi*: Niger, opacus, thorace elytrisque pube albida obductis, his fascia latiore pone medium, macula extrorsum angustiore intra basin et medium fasciaque angusta flexuosa ante apicem nigris; dimidia elytrorum parte anteriore punctis parvis, parte posteriore fere nullis impressis; in medio baseos costa vix elevata. — Long. $6\frac{1}{2}$ — $7\frac{1}{2}$ lin.

Der Käfer ist deutlich größer als *A. varius*, ein wenig flacher, die Spitze der Flügeldecken schärfer vortretend. Die Grundfarbe der Flügeldecken ist ein liches aschgrau, gegen welches sich die schwarzen Binden und Flecken scharf absetzen; die breite Binde hinter der Mitte erstreckt sich bis zum Seitenrande und fast bis zur Nath, gegen welche die vordere Hälfte ihres Innenrandes schräg abfällt; die schmale hintere Binde hat die Gestalt eines schräg liegenden *N*; außerdem ist der schräg abfallende Theil der vorderen Hälfte

des Seitenrandes und ein Fleckchen am Vorderrande innerhalb des Schulterwinkels schwarz; eingestochene Punkte sind nur auf dem vorderen Theile der Flügeldecken und auch da nur sparsam vorhanden. Die weiße Behaarung der Beine ist dünner als beim *A. varius*.

Eine ausgezeichnete Entdeckung des H. Dr. Krüper, der ein Pärchen am See von Vrachori (Acarnanien) auf einer gefällten Eiche fand.

G. Kraatz.

21. *Tetrops nigra*: *Nigra, nitida, pedibus totis testaceis, elytris subtiliter extrorsum crebrius subseriatim punctatis*. — Long. vix $2\frac{1}{2}$ lin.

Habitu et statura fere omnino *T. praeustae* eidemque simillima, elytris minus crebre et fortiter punctatis facile distinguenda.

Aus Sardinien von Ghiliani mitgetheilt.

22. *Xenostrogylus arcuatus*: *Oblongo-ovatus, valde convexus, fuscus, opacus, pube griseo-fuscoque variegata dense tomentosus, coleopteris arcuato-fasciatis, ore, antennis pedibusque testaceis*. — Long. 1 lin.

Dunkelbraun, mit röthlichem Saume von Halsschild und Flügeldecken, durch grobe, anliegende gelblich-greise Behaarung bräunlich, allenthalben fein und mäfsig dicht punktirt, die Punktirung durch die Behaarung grösstentheils verdeckt. Das Halsschild viel breiter als lang, fast bucklig gewölbt, an den Seiten gerundet, mit stumpfen Ecken, nach vorn kaum verengt, mit undeutlichen Flecken brauner Behaarung. Die Flügeldecken von der Breite des Halsschildes, mehr als doppelt so lang als dieses, auf dem Rücken mit gemeinschaftlichen, abwechselnd hellen und dunklen halbkreisförmigen, mit der Wölbung nach hinten gerichteten Binden, von denen sich bei wohlerhaltenen und scharf gezeichneten Exemplaren 3 dunkle und 3 helle unterscheiden lassen. Die Flügeldecken sind stark gewölbt, mit schwach gebogenen Seiten, nach hinten kaum verengt, an der Spitze im flachen Bogen abgestutzt. Die Fühler, die Mundtheile und Beine röthlich gelb.

Von *Xenostrogylus histrio* Woll., von welchem mir Exemplare aus Wollaston's Hand vorliegen, unterschieden durch beträchtlichere Gröfse, stärkere Wölbung, längere Gestalt, und weniger bunte Färbung.

Von Pirazzoli und Ghiliani in den nördlicheren Theilen Italiens aufgefunden.

v. Kiesenwetter.

23. *Anthaxia plicata*: Oblonga, obscuro-aenea, subopaca, rugoso-granulata, parce albido-pubescens, prothorace longitudine plus duplo latiore, linea media longitudinaliter, disco transversim dense subtiliterque strigosis, coleopteris prothorace latioribus inaequalibus. — Long. 2 lin.

Caput obsolete parum profunde sed dense punctatum, vertice subtiliter canaliculato, strigoso. Antennae obscurae, tenues, longiores, parum profunde serratae. Prothorax longitudine duplo latior, basin versus leviter angustatus, lateribus ante medium rotundatis, pone medium sinuatis, margine antico leviter bisinuato, basi truncata, linea media longitudinali parum profunda, basin versus longitudinaliter striolata, foveolisque duabus discoidalibus inaequalis, striolis transversalibus dense aciculatus, lateribus late squamulato-punctatus, albido-pubescens. Scutellum subtilissime punctulatum. Coleoptera obsolete granulato-punctata, minus subtiliter parce albido-pubescentia, rugis longitudinalibus et impressionibus difformibus sublaevigatis inaequalia, prothorace latiora. Corpus subtus magis nitidum, anterius hinc inde cupreo-nitens. Abdominis segmentum ultimum apice leviter productum, rotundatum. Femoribus omnibus leviter incrassatis.

Diese Art steht der *Anthaxia confusa* Lap. Gor. nahe, unterscheidet sich aber durch kürzeres an den Seiten gerundetes, anders sculpirtes Halsschild und etwas verdickte Schenkel von dieser und allen andern *Anthaxien* sehr leicht.

Von Zebe in Serbien gesammelt.

v. Kiesenwetter.

24. *Anthocomus transfuga* (Sect. III. ** Erichs. Monogr. Malach. Anthoc. p. 107): Nigro-viridis, nitidus, prothorace postice, elytrisque lateribus flavo-marginatis, antennarum basi pedibusque ex parte plus minusve testaceis. — Long. 1¼ lin.

Var. prothorace elytrisque unicoloribus.

Corpus nigro-viride, nitidulum, subtilius griseo-pubescens et pilosum. Antennae nigrae vel piceae, basi testaceae. Caput subtilissime punctulatum, fronte utrinque leviter longitudinaliter impressa, clypeo in utroque sexu flavo. Prothorax coleopteris angustior, latitudine distincte brevior, lateribus cum angulis omnibus rotundatus, transversim convexus, obsolete punctulatus, nigro-viridis, margine laterali basin versus testaceo, vel concolore. Elytra nigro-viridia, dense obsoleteque punctulata, subinaequalia, limbo laterali basin haud attingente testaceo, elytris saepissime concoloribus. Pedes,

praesertim anteriores, plus minusve testacei, femoribus saepissime infuscatis, raro pedes praesertim postici toti nigri.

Der Käfer ist unter den Arten mit einfacher Flügeldeckenspitze, ausgezeichnetem zweiten Gliede an den Vorderfüßen bei dem Männchen und querem Halsschilde bei beiden Geschlechtern die einzige europäische Art. Er erinnert im Habitus sehr an die Gattung *Attalus* oder an gewisse *Ebaeus*-Arten, allein er gehört unzweifelhaft hierher.

Von Kahr in Italien gesammelt, auch von Pirazzoli um Imola gefunden und mir von Herrn v. Sacher mitgetheilt.

v. Kiesenwetter.

25. *Anthocomus rufithorax*: Nigro-coeruleus, nitidus, prothorace transverso elytrorumque apice rufis. — Long. $1\frac{1}{4}$ lin.

Mas: elytris apice profunde transversim plicatis, appendiculato-spinosis, tarsorum anticorum articulo secundo antice oblique producto.

Corpus nigro-violaceum, nitidulum, pube brevi depressa grisea, subtilissima vestitum, oblongum, maris parallelum, feminae apicem versus leviter dilatatum. Antennae nigrae, articulis primo, secundo, tertio et quarto, plus minusve testaceis. Caput latum, fronte leviter impressa, subtilissime punctulatum, labro genisque flavis, palpis nigris. Prothorax transversim convexus, transversus, lateribus et angulis omnibus rotundatis, omnium subtilissime punctulatus, rufus, nitidus. Coleoptera subtiliter punctulata, nigro-coerulea, alutacea, apice rufa vel rufo-testacea, maris apice transversim plicato-impressa, lobo rotundato spinaque acuta picea appendiculata. Pedes nigri, tarsis anticis picescentibus.

Dieser Käfer gehört in keine der von Erichson in der Gattung *Attalus* aufgestellten Sectionen, so daß eine neue für ihn aufzustellen ist:

Fühler bei beiden Geschlechtern einfach; beim Männchen Flügeldeckenspitze an der Spitze eingekniffen, und zweites Glied der Vordertarsen mit einem Fortsatze, unter welchem sich die beiden nächstfolgenden Glieder befinden.

Der Käfer erinnert an *Ebaeus collaris*, allein es ist ein echter *Anthocomus*.

Von Schiödte auf Sicilien gesammelt und mir freundlichst mitgetheilt.

v. Kiesenwetter.